



LPR - Landespflegerat Saarland

Tobias Hans  
Ministerpräsident des Saarlandes

Am Ludwigsplatz 14  
66117 Saarbrücken

**Ursula Hubertus**  
Tel: 0681 / 58805131  
Fax: 0681 / 58805131  
Mail: [hubertus@lpr-saarland.de](mailto:hubertus@lpr-saarland.de)

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

20.01.2021

der Landespflegerat richtet sich an Sie mit der Bitte uns Pflegepersonen einen besseren Zugang zum Impfen zu ermöglichen.

Wie Sie wissen, sind Pflegepersonen in der nationalen Impfstrategie im Personenkreis mit der höchsten Priorität.

Unser Bundesland ist seit Wochen Schlusslicht der geimpften Personen im Gesundheitswesen in der Bundesrepublik.

Dies ist bedingt durch die Impf-Strategie des Landes u.a. in den Krankenhäusern:

Hier erlauben wir uns den Luxus und binden mobile Impfteams für die Krankenhäuser zur Impfung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kliniken.

In anderen Bundesländern werden die benötigten Impfdosen vor Ort gebracht und durch die Klinik an die MitarbeiterInnen und Mitarbeiter verabreicht.

Durch diese freigewordene Zeit konnten in anderen Ländern Hochbetagte und amb. Pflegende schneller und früher geimpft werden.

Was für uns überhaupt nicht nachvollziehbar ist, sind die Impfstrategien in den Alten- und Senioreneinrichtungen in unserem Bundesland.

Es werden sinnvollerweise die hochbetagten Bewohner geimpft. Die MitarbeiterInnen dieser Einrichtungen aber nur mit übrig geblieben Impfdosen (dies sind höchstens 4 Dosen).

Dies bedeutet, dass die BewohnerInnen bis zur vollen Wirkung der Schutzimpfung einer zusätzlichen Gefährdung ausgesetzt sind, da es durch wissenschaftliche Studien belegt wurde, dass viele MitarbeiterInnen den Virus in die Einrichtungen bringen.

Durch den hohen Andrang in den Impfzentren ist es nicht einfach, einen zeitnahen Impftermin für uns zu bekommen. Was noch erschwerend hinzukommt, sind die Wechselschichten. Zudem arbeiten viele Kolleginnen und Kollegen bis zur Belastungsgrenze und möchten Ihre spärliche noch verbleibende Freizeit nicht in der Organisation oder in den Impfzentren verbringen.

Um die Motivation weiterhin für die Pflegenden auszubauen, wäre ein Verfahren wie in anderen Bundesländern unerlässlich. Hier werden Hochbetagten und MitarbeiterInnen gleichzeitig geimpft.



Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Hans,

um den Anschluss an den anderen Bundesländern nicht zu versäumen und die Motivation unserer Kolleginnen und Kollegen zur Impfbereitschaft zu erhöhen, wäre eine neue Impfstrategie empfehlenswert.

Wir hatten hierzu bereits eine Anfrage im Ministerium getätigt. Leider haben wir keine Rückantwort von Ihnen erhalten.

Gerne sind bereit aktiv an dem Geschehen mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Hubertus, Präsidentin  
Raphaël Baumann, Vize-Präsident  
Heide Schneider, Vize-Präsidentin

*Zum Landespflegerat,*

*Der Saarländische Pflegerat wurde 1998 gegründet, um die Position der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren.*

*Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Saarländischen Pflegerates.*

*Mitgliedsverbände:*

*Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V.(ADS); Landesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V.(BLGS); Landesverband Pflegemanagement e.V.; Saarländische Hebammenverband e.V. Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland. (BFLK); Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK); Landesverband der Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF); Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV); Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. (VdS); Landesverband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken (VPU)*